



Jodlerclub vom Rigi Schönenberg-Kradolf.

Entstehungsbericht.

Dem Drange nach, unsere Mitmenschen heimatliche Lieder direkt zu übermitteln, haben einige Sängerkameraden schon im Herbst des Jahres 1950 darnach getrachtet gleichgesinnte Sänger und Freunde zu finden, zwecks Gründung eines Jodlerclubs.

Trotz einiger Fehlschläge lassen sich die ersten drei Initianten nämlich Walter Gsell, Rudi Geber und Alfred Müller den Mut nicht nehmen weiter jagt nach Sängern zu machen, wohl wissend wann diese einmal in den Fängen der schönsten Melodien des Heimatgesanges sind, auch an diesen treue Anhänger zu finden.

Wohl waren damals einige Interessenten vorhanden auf die wir aber zwecks unpassender Kameradschaft verzichteten. Inzwischen haben sich Heinz Isler, Sepp Meier u. Ernst Schneider ihre gesangliche Unterstützung uns empfohlen, ebenfalls Notoh' Ruchi Notoh'. Durch diesen Zuwachs war unser Unternehmen schon gerichtet denn auch das Klublokal im Kl. Rigi erscheint uns als ideal, was bis jetzt bestätigt ist.

4
Ende Januar 1951 konnte Ruedi Geber
Hans Kaufmann bewegen dass sich auch dieser
unserem Komplotz anschloss.

Am 10. Februar entschloss ich mich
wieder zum vierten Mal diese 8 Getreuen zur
ersten Zusammenkunft auf den „Klein Rigi“
einzuladen. Wie schon bisher ging ich wieder
an diesem Abend mit bangen Herzen zu dem
Stellbühnen. Punkt 8 Uhr wie abgemacht fand
ich dort 3 unbekannte Gesichter vor, aber
wieder keine von den Verbindeten, aber endlich
gaben alle neun Uhr mitteilen sich die
anderen erwähnten Sängerkameraden. Wie war
ich freudig überrascht als sich die 3 unbekann-
ten Fritz Roth, Uli Roth u. Albert Kaufmann
auch für unser Lokal interessierten. In diesem
Moment war ich mir voll bewusst, dass ich
nicht nur gute Sänger sondern auch Kamer-
aden gefunden habe, mit denen ich das vor-
genommene Unternehmen durchführen kann,
auch glaube ich, dass alle die an diesem Abend
dabei waren das gleiche empfunden haben. Nach
diesem viel versprechenden Abend ging ich
auf die Suche nach einem weiteren Lokalisten
nämlich nach dem Dirigent der auf den
Namen Hiri hang hört und ein gewiegter
Kamer ist, es war daher kein Wunder als
sich die erste Probe unter der Leitung von
Hiri hang sich zu einem Freudenfest ent-
wickelte, das selbstverständlich auch verschwelt

5

werden musste. Diese Regelmässigkeiten waren in der Folge dann auch geeignet weitere Sänger-kamrachern anzulocken namentlich Jan Gasser welcher dann Uli Wüthrich, Walter Zeller, Max Wichter u. Hermann Brot noch mit-brachte. Auch diese zuletzt Eingetretenen haben ihre Kamradschaft und Gesang unter dem Besten Beweis gestellt.

Nun haben wir schon über ein Dutzend Gesangsproben hinter uns, und wir dürfen über die Leistungen Stolz sein, das allerdings unser Dirigent Willi den grössten Verdienst hat. Möge es uns vergönnt sein alle erwähnten Kamrachern in unserem Klub zu als gute Aktive zu nennen, um die Schönsten aller Lieder, die Heimathlieder unseren Mitmenschen zu übertragen.

Krattitz, den 5. Mai 1951

Alfr. Müller